

5. Mose 26,11

Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, das der HERR, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat.

Ok, jetzt reicht's!! Gerade will ich anfangen die Andacht für den Gebetsbrief zu schreiben, fängt es über mir ohrenbetäubend an zu hämmern. Wochenlang haben sie sich nicht blicken lassen, die Dachdecker. Warum gerade heute?

Kennst du? Vielleicht nicht unbedingt Dachdecker – aber andere Dinge oder Personen, die dir einen fröhlichen und entspannten Blick auf das Leben versperren? Stress, Sorgen, Müdigkeit, das Gefühl nicht hinterherzukommen? Was ist es bei dir?

Und dann lese ich den Monatsspruch – um den es ja geht in der Andacht. *Du sollst fröhlich sein ...* Das ist keine Bitte – kein nett gemeinter Rat. Das ist eine gut begründete Ansage! So, wie ich meinen Kindern eine Ansage mache, dass sie endlich ihre Zimmer aufräumen. Ärgere dich nicht über das, was dich nervt, sondern schau darauf, was Gott dir an guten Dingen zur Verfügung gestellt hat! **Israel erinnert sich:** Wir waren fremd, unterdrückt, ohne Land – und Gott hat uns herausgeholt.

Wo hat Gott dich herausgeholt? Wo hat er Bewegung in verfahrenen Situationen gebracht? Wo hat er dich gerettet, geheilt, befreit, versorgt, beschenkt? Vielleicht – gefühlt – schon eine Weile her. Aber deswegen genauso gültig.

Und – was der Monatsspruch verschweigt, der Zusammenhang aber nicht – von deiner Freude sollen auch andere profitieren. Ausländer und Personen, die nicht so viel haben wie du. Das ist nochmal eine andere Nummer. Für mich – vielleicht auch für dich. Für Gott scheint es zum guten Ton dazuzugehören. Was bedeutet das für deinen Tag heute? Was für deine Gemeinde?



Und für mich? Ich überlege mir einen Handlungsplan zu machen. Was werde ich tun, wenn ich mich das nächste Mal ärgern will? Wie kann ich anderen an meiner Dankbarkeit und Freude Anteil geben? Und was bedeutet das Ganze im Blick auf die Dachdecker?



Friedemann Stattaus
(Gemeinde-Innovator im GWBB)

Aus unserem Gemeinschaftswerk

Liebe Gemeinschaftler, lieber Freundinnen und Freunde des GWBB, hinter uns liegt eine ebenso dichte wie geistlich intensive Klausurtagung des Gesamtvorstandes in Woltersdorf Ende Januar. Es wurde offen, konstruktiv und zukunftsorientiert gearbeitet – mit spürbarer Leidenschaft für unser Gemeinschaftswerk.

Wichtige Weichenstellung in der Verbandsleitung

Im Rahmen der Klausur hat der Gesamtvorstand entschieden, die bisherige Leitungsstruktur in Form einer Doppelspitze (Theologischer Leiter + Gemeindeinnovator) zu beenden. Künftig soll die Leitung des Werkes in einer Vollzeitstelle gebündelt werden. Die dafür notwendigen Satzungsanpassungen werden vorbereitet und der Vertreterversammlung im April vorgelegt.

Gleichzeitig wurde einstimmig beschlossen, **Friedemann Stattaus zum 1. Mai 2026** mit der Aufgabe der **Verbandsleitung** zu betrauen. Der Entscheidung ging ein sorgfältiger Prozess voraus, in dem Aufgabenprofil und Anforderungen umfassend geklärt wurden. Friedemann kennt durch seine bisherige Mitarbeit und seine vielfältigen Kontakte im gesamten Werk die Anliegen der Menschen und Gemeinschaften gut. Er ist in der geistlichen Tradition unserer Arbeit verwurzelt und bringt zugleich eigenes Profil und geistliche Tiefe mit, um das Gemeinschaftswerk verantwortungsvoll weiterzuentwickeln. Seine Begabungen eröffnen uns eine gute Perspektive, den Herausforderungen der kommenden Jahre im GWBB und seinen Gemeinschaften zu begegnen und gemeinsam im Vertrauen auf Gott tragfähige Schritte zu gehen.

In den kommenden Wochen werden weitere organisatorische Grundlagen geschaffen, um die Strukturen entsprechend anzupassen und die Verbandsleitung auf ein solides Fundament zu stellen.

Stellenbesetzung im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit (EC)

Bei der Besetzung der Jugendreferenten-Stelle gab es zwischenzeitlich sehr hoffnungsvolle Gespräche. Auch wenn sie am Ende leider zu einer Absage geführt haben, sind wir dankbar für diese Begegnungen und bleiben weiter zuversichtlich auf der Suche nach geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern.

Zukunft der Leitungsstruktur

Ein wichtiges Klausurthema war die Neustrukturierung des Gesamtvorstandes. Das bisherige Regionen-Modell trägt an vielen Stellen nicht mehr und erschwert dadurch die Arbeit des Gesamtvorstandes, da dieser wesentlich aus den Regionalvertretungen gebildet wird. Es ist eine vielversprechende konzeptionelle Idee gereift, wie dieses wichtige Leitungsgremium künftig tragfähiger, flexibler und näher an unserer Arbeit gestaltet werden kann. Diese Überlegungen werden in der Vertreterversammlung im April vorgestellt.

Neue Räume für gute Arbeit

Ein echtes Highlight: Die Geschäftsstelle in Woltersdorf wurde renoviert und ist zu einem richtig schönen, einladenden Arbeitsraum geworden. Wir teilen ihn uns mit Mitarbeitern von ATW – die für uns Verwaltungsdienstleistungen erbringen – und sagen herzlich Danke für die leidenschaftliche und liebevolle Gestaltung und Umsetzung!



Im Namen des Gesamtvorstandes sage ich Danke für alles Mitdenken, Mittragen und Mitbeten. Gemeinsam dürfen wir gespannt sein, was dieses Jahr im Sinne der Jahreslosung für uns bereithält!

Herzliche Grüße und Gott befohlen
Sebastian Krüger (Vorsitzender)

Wichtige Termine der Mitarbeiter des GWBB im Januar 2026

- | | |
|-------------|--|
| 1.2. – 8.2. | Urlaub (FS) |
| 10.2. | Arbeitsbesprechung, online (SK, FS) |
| 12.2. | Leitungsteam, LKG Hennigsdorf (FS) |
| 13.2. | Sitzung für GWBB-Organisationsassistenten, Spremberg (SK, FS) |
| 15.2. | Predigt, LKG Rathenow (FS) |
| 19.2-21.2. | Gnadauer Mitgliederversammlung, Puschendorf (SK) |
| 21.2. | Lausitzer Impuls- und Ermutigungstag, LKG Cottbus (FS) |
| 22.2. | Gottesdienst mit Verabschiedung von Prediger Olaf Müller, LKG Fredersdorf (FS) |
| 25.2. | Evaluationsgespräch Gnadauer Bündnis, Gießen (FS) |
| 26.2. | GWBB - Geschäftsführender Vorstand, Woltersdorf (SK, FS) |

Friedemann Statta (FS), Sebastian Krüger (SK), Simon Schunn (SiS).

GWBB-Projekte und Arbeitszweige

Nachruf Johannes Brunner

Wir trauern um unseren langjährigen Landesposaunenwart und Komponisten, Arrangeur, Wegbegleiter und Freund, Johannes Brunner.

Mit großer Dankbarkeit sehen wir auf sein Wirken und Schaffen in unserem Landesverband und darüber hinaus.

Johannes wurde 1935 im Erzgebirge geboren und hat in Berlin Musik studiert. Seit 1987 war er als Singe- und Posaunenwart des Gemeinschaftswerkes Berlin-Brandenburg angestellt. In dieser Zeit und weit über seinen Ruhestand hinaus hat er die Bläserarbeit geprägt und herausgefordert. Seine Arrangements hat er oft an die jeweiligen Bedürfnisse und Fähigkeiten angepasst. Neben vielen Einzel-Chorsätzen bleiben vor allem seine beiden Bände: "Betet Gott an" (1995 und 2002) in Erinnerung. Hier die Stimme eines Bläasers: *"So erinnere ich mich noch eindrücklich an ein Bläserprojekt mit dem gemischten Chor zum Lied 'Stern auf den ich schaue'. Dort heißt es in der 3. Strophe: 'Drum so will ich wallen meinen Pfand dahin, bis die Glocken schallen und daheim ich bin.' Die Glocken hat er in dem Bläasersatz zum Klingen gebracht und ich höre sie noch heute, wenn wir dieses Lied spielen."*

Zu den Stärken von Johannes Brunner gehörte auch die Verbindung der Musik mit dem Glauben an Jesus Christus. Was ihm im Text der Lieder wichtig war, was er selbst als Glaubenswahrheit erlebt hat, hat er in die Musik gelegt und uns in den Proben als persönliches Zeugnis in Worten weitergegeben.

Für den LV Berlin Brandenburg schreibe ich mich dem Brief eines Chores an Johannes Brunner im vergangenen Jahr: *"Wir sind sehr dankbar für das, was Du für unseren Chor und unseren Verband getan hast. Dankeschön für jede Note und jeden Text!"*

In Erinnerung bleiben die vielen Bläuserschulungswochenenden, Landesposaunenfeste und Großveranstaltungen über unsern Landesverband hinaus, die Johannes Brunner federführend vorbereitet und geleitet hat. Bleiben werden vor allem die vielen Arrangements, die in unserer Posaunenliteratur immer wieder von ihm zeugen!

Für den Gnadauer Posaunenbund LV Berlin Brandenburg
Susanne Hellriegel (Vorsitzende)

FreshX-Projekt im Spreewald: Missionarisches SommerLager für Kinder

Ganz unbemerkt ist im Januar einiges fürs SoLa passiert. Viele Teilnehmer haben sich auf www.sola-spreewald.de angemeldet. Und auch die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter steigt. Für das TTC (Teeny-Trainings-Camp; 14-17 Jahre) gibt es keine freien Plätze mehr.

Das Leitungsteam hat sich für ein Wochenende zur Klausur getroffen. Nahezu alle Planungen übers Jahr laufen sonst Online. Bei der Klausur konnten wir einfach mal zusammensitzen und intensiv planen. Wir waren auch eine geistliche Gemeinschaft mit Singen und Beten.

Vieles vom Klausur-Wochenende ist natürlich geheim. Große Themen – und eben auch Gebetsanliegen – sind die Leitungsaufgaben in der SoLa Woche. Und die Seelsorge für Teilnehmer und Mitarbeitende liegt uns auf dem Herzen.

Die Story ist fertig. Damit haben wir eine Grundlage für das Theater und die Verkündigung. So vieles hat Jesu in seinen Händen. Wie gut, dass wir ihn darum bitten dürfen.

Das SoLa Team



Neues aus dem EC-Kinder- und Jugenddienst



Sommmercamp

Der Sommer wirft bereits seine lange Schatten voraus und so beginnen schon jetzt die Planungen für das diesjährige Sommercamp in Briesen. In diesem Jahr hat sich dafür eine neue Leitung zusammengefunden. Neben Johannes Knuth, der das Camp schon die letzten beiden Jahre geleitet hat, sind dieses Jahr auch Samuel Gockel und Hannes Schurbaum in der Campleitung.

Und neben allen Gedanken, die man sich in der Vorbereitungszeit macht, kann die Campvorbereitung auch jetzt schon sehr praktisch sein. So haben sich an einem Freitagabend im Januar sieben junge Leute getroffen, um in unserem Lager in der Schönhauser Allee ein neues Regal aufzubauen und das Lager aufzuräumen.

Tipp: Noch bis zum 28. Februar gilt der

Frühbucherrabatt
Sommercamp.
sich!



für das
Schnell sein lohnt

Hier geht es zur Anmeldung: <https://www.gwbb.de/veranstaltungen/sommerncamp-2026/>

ECHT JETZT!? meets Jugendkreis XXL

Im März stehen zwei Highlights für uns an. Den Anfang macht der **Jugendkreis XXL** am 6. März, der dieses Mal von dem Wittstocker Jugendkreis gestaltet wird. Gemeinsam wollen wir eine Zeit mit Lobpreis, Austausch und voller Spaß haben. Der Jugendkreis XXL beginnt um 19 Uhr in der Wittstocker Heilig-Geist-Kirche.

Am darauffolgenden Samstag, den 7. März, findet unter dem Motto **ECHT JETZT!?** unsere Jugendmitarbeiterschulung statt. Die Schulung richtet sich an Jugendliche und junge Mitarbeitende, die lernen möchten, Andachten zu gestalten und ehrlich, mutig und respektvoll über ihren Glauben zu sprechen. Sie wird von Nina Sterneck (Schüler-SMD) gemeinsam mit dem EC-Leitungsteam gestaltet. Los geht es um 9 Uhr im Catharina-Dänicke-Haus (Gröperstr. 20) in Wittstock.



Achtung: Der Veranstaltungsort hat sich geändert. Die Schulung findet ebenfalls in Wittstock und nicht wie angekündigt in Berlin statt.

Alle Informationen und die Anmeldung könnt ihr auf der GWBB-Webseite finden:

<https://www.gwbb.de/veranstaltungen/echtecht/>.



Danke, dass ihr diese Arbeit im Gebet und durch Weiterempfehlen unterstützt.

Mathis Mittelstädt
Vorsitzender im EC-Leitungsteam



*Wir suchen immer noch **eine Referentin / einen Referenten für die Arbeit mit Jugendlichen**. Gebt unsere [Stellenanzeige](#) gerne an Interessenten weiter.*

Aus unseren Regionen und Gemeinschaften

Herzliche Einladung zum Lausitzer Impuls- und Ermutigungstag



Das Thema für den Tag: Siehe, ich mache alles neu. - Wirklich?!

Die Jahreslosung gibt uns 2026 ein spannendes Thema mit auf den Weg. Wie können wir lernen, wahrzunehmen, was Jesus tut und wir nicht mit unseren Händen schaffen? Und wo sind wir gefragt, selbst anzupacken, getreu dem Luther-Zitat: „Beten, als ob alles Arbeiten nichts nützt und arbeiten, als ob alles Beten nichts nützt.“

Wertvolle Traditionen in unseren Gemeinschaften bewahren und gleichzeitig dem Neuen mit offenen Armen begegnen.

Durch praktische Einheiten mit Austausch sowie wertvollen Impulsen von Friedemann Stattaus, wollen wir diesen Tag nutzen, um persönlich ermutigt und herausgefordert zu werden.

Alle Info sowie die **Anmeldung** gibt es unter: www.lkg-spremberg.de/impulstag

LKG Spremberg

Der Februar ist in der LKG Spremberg weiter geprägt vom Glaubenskurs, die sieben Teilnehmer sind offen und die Gesprächsatmosphäre ist fröhlich neugierig. Lasst uns beten, dass Erfahrungen gemacht werden und evtl. Entscheidungen getroffen werden.

Am 11.02. haben wir Carmen Paul zu Gast, eine begeisternde Frau, die an der Schwelle des Todes Jesus begegnet ist und trotz gebrochener Halswirbelsäule und zertrümmertem Schädel (Pferdeunfall) wieder auf die Beine gekommen ist. Bitte betet für einen inspirierenden Abend.



Für unsere Worshipabende, die über den Gottesdienst hinaus die Möglichkeit bieten, Gott mit ausführlicher Anbetungsmusik die Ehre zu geben, wollen wir bitten, dass sich noch mehr Menschen einladen lassen.

Auch im Winter ist bei den Spreekids einiges los. So haben wir einige Arbeitseinsätze durchgeführt, um für unsere Pfadfinder-Base einen wunderschönen Holzmosaik-Boden zu gestalten. Dafür sind wir in den Wald gefahren und durften uns 200 kleine Eichenstämme sägen und mitnehmen. Auch Kirche Kunterbunt startet bald wieder und die LEGO-Tage stehen vor der Tür. Wir sind dankbar für jeden einzelnen Mitarbeitenden, der uns in unseren Projekten unterstützt. Nichtsdestotrotz suchen wir immer neue Ehrenamtliche, daher bitten wir für jedes Projekt und jeden Arbeitseinsatz, dass genug und tatkräftige Unterstützende sich finden, damit wir weitermachen können und auch an unserem Bauprojekt für die Pfadfinder weiterbauen können. Danke für euer Gebet.

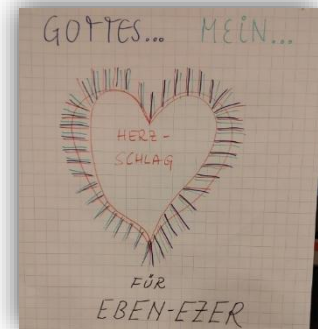
Andreas Heydrich
(Prediger in Spremberg)

LKG Berlin-Lichterfelde / Eben-Ezer

Beim **Stromausfall in Steglitz-Zehlendorf** waren wir als Gemeinde froh, nur 24 h ohne Strom dazustehen. Etliche Geschwister von uns wohnten in Bereichen, die erst Mittwochabend wieder angeschlossen waren. Es war schön zu sehen, wie sich besonders um die Älteren in unseren Reihen gekümmert wurde.

Die im letzten Brief angekündigte **Fokusgruppe** ist inzwischen gestartet. Wir haben uns gefragt, wofür unser Herz schlägt, wenn wir an Eben-Ezer denken und was wohl der Herzschlag Gottes für unsere Gemeinde sein könnte. Diesem Gedanken spüren wir nun in weiteren Treffen nach.

Etwa 15 Personen trotzten Ende Januar Schnee und Eis und nahmen an unserer **Heilfastenwoche** teil. Ute Rastert hatte ein abwechslungsreiches Programm aus Essensverzicht, Sport, Input und Kreativität gestaltet. Unter anderem gab **Uwe Heimowski**, Geschäftsführer des tearfund e. V., ein Seminar zum Thema Gelassenheit.



Am 14.2. laden wir ab 18.30 Uhr in die Kreuzkirche Zietenstraße (Methodisten) ein. Wir gestalten gemeinsam einen **Segnungsabend** für Paare. Als Referenten unterstützt uns **Ehepaar Hartung** (Coaching).

Auf der diesjährigen **Jahreshauptversammlung am 24.2.** stehen Vorstandswahlen an. Momentan laufen noch Gespräche mit Kandidierenden.

Frank Edelman
(Gemeindepastor)



Gebets- und Info-Brief

Immer wieder hören wir, dass manche noch gar nichts von unserem monatlichen Brief wissen. Bitte geben Sie den Brief weiter an Geschwister, die keinen Internetanschluss haben oder hängen Sie den Brief einfach in der Gemeinschaft aus. Danke.

Gerne können Sie auch Gebetsanliegen aus Ihrer Gemeinschaft oder Gemeinde an uns weitergeben. Selbst, wenn wir nicht alle in unseren Gebetsbrief aufnehmen können, beten wir gerne für Sie und Ihre Anliegen.

Bibelzitate, soweit nicht anders angegeben: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Impressum

Der GWBB-Gebets- und Infobrief erscheint monatlich und wird herausgegeben vom:

Gemeinschaftswerk Berlin-Brandenburg innerhalb der Evangelischen Kirche e.V. (GWBB)

Schleusenstr. 50, 15569 Woltersdorf; Tel. (03362) 8870 630, Fax (03362) 8870 639, E-Mail info@gwbb.de, Internet www.gwbb.de

Zu Fragen des Datenschutzes beachten Sie bitte die Hinweise auf unserer Homepage.

Verantwortlich: Friedemann Stattaus, Tel. 01525 9875926, E-Mail friedemann.stattaus@gwbb.de